

**VOGT
LAND**

LANDKREIS

VOGTLANDKREIS
LANDRATSAMT



25.10.-15.11.2024

PROGRAMM

KONZERT · LESUNG · FILM · WORKSHOP U.V.M.

3. Jüdische Kulturtage

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE
IM VOGTLANDKREIS

www.vogtlandkreis.de



GRUSSWORT DER SCHIRMHERRIN

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vogtländerinnen und Vogtländer,

als Schirmherrin der Jüdischen Kulturtage im Vogtland möchte ich Sie herzlich begrüßen. Es ist mir eine große Ehre, Teil dieses besonderen Ereignisses zu sein, das uns die Gelegenheit gibt, die reiche jüdische Kultur und Geschichte zu feiern und zugleich die Vielfalt in unserer Gesellschaft zu stärken.

Die Jüdischen Kulturtage sind weit mehr als ein kulturelles Ereignis – sie sind Ausdruck einer lebendigen Erinnerungskultur. Das Bewusstsein für unsere gemeinsame Geschichte und das Gedenken an die Opfer der Shoa – ein Zivilisationsbruch, der Millionen Menschen den Tod brachte – sind dieser Tage von großer Bedeutung. Sie erinnern uns daran, wie wichtig es ist, die Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen und das Erbe der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland und der Welt zu würdigen.

Erinnerungskultur ist nicht nur ein Rückblick auf das, was war, sondern auch ein Auftrag für die Zukunft. Sie fordert uns auf, wachsam zu bleiben, uns für ein respektvolles Miteinander einzusetzen und gegen Antisemitismus, Hass und Ausgrenzung einzustehen. Die Jüdischen Kulturtage im Vogtland verbinden diese wichtige Mahnung mit der Freude

am gemeinsamen Erleben von Kunst, Musik, Literatur und Religion, die Brücken zwischen den Menschen schlagen, Vorurteile abbauen und den interkulturellen Dialog fördern.



Ich danke den Organisatorinnen und Organisatoren, vor allem der Fachstelle »Demokratie leben!«, den zahlreichen Kooperationspartnern aus dem Vogtland sowie allen Beteiligten für ihren Einsatz. Ihr Engagement trägt dazu bei, dass diese Tage nicht nur ein Fest der jüdischen Kultur, sondern auch ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Erinnerung und das friedliche Miteinander in unserer Gesellschaft sind.

Ich wünsche uns allen bereichernde und inspirierende Kulturtage. Mögen sie ein lebendiges Zeichen für Vielfalt, Toleranz und gemeinsames Erinnern sein.

Ihre Yvonne Magwas

Ihre Yvonne Magwas MdB
Vizepräsidentin
des Deutschen Bundestages





GRUSSWORT DES LANDRATES

Liebe Vogtländerinnen und Vogtländer, werte Gäste,

zum nunmehr dritten Mal finden die Jüdischen Kulturtage im Vogtlandkreis statt und tragen so zum kulturellen Austausch und der Begegnung bei.

Ein facettenreiches Programm, ausgearbeitet von der lokalen Partnerschaft für Demokratie im Vogtlandkreis zusammen mit neuen und alten Kooperationspartnern, erwartet Sie. Es ist toll zu sehen, wie viele engagierte Bürger es im Vogtlandkreis gibt, die sich mit einem so wichtigen Thema beschäftigen. Die Jüdischen Kulturtage setzen ein klares Zeichen gegen Ressentiments und Vorurteile. Sie zeigen die reichhaltige kulturelle Vielfalt, die unter anderem durch jüdische Musik oder jüdischen Humor zum Ausdruck kommen. Beleuchtet werden auch die Geschichten von Vogtländern wie Dr. Isidor Goldberg und Alfred Roßner.

Besonders interessant wird die Ausstellung »Jüdinnen nach 1945«, zu der wir Sie hoffentlich bei uns im Landratsamt begrüßen dürfen. Kommen Sie vorbei und setzen Sie sich mit den spannenden Biografien auseinander.

Herzliche Grüße, Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "T. Hennig".

Thomas Hennig
Landrat des Vogtlandkreises

3. JÜDISCHE KULTURTAGE



FOTO © ADGBESTOCK.COM/GBARTIS

PROGRAMM	Seite
25.10. Konzert Naama Guggenheim & Band, Plauen	6
26.10. Ausstellung/Vortrag Dr. Isidor Goldberg, Plauen . . .	7
29.10. Vorlesezeit für Kinder, Reichenbach	8
29.10. Lesung/Musik: Erez & Katja Majerantz, Rodewisch	9
30.10. Kurzfilmnacht mit Nissim Notrika, Plauen.	10
01.11. Lesung/Musik: Küf Kaufmann »Jerusalem«, Plauen	11
02.11. Workshop Schreiben, Reichenbach	22
02.11. Workshop Theater, Reichenbach	22
04.11. Film »Nicht ganz kosher – eine göttliche Komödie«, Rodewisch	12
05.11. Ausstellung »Jüdisches Falkenstein«, Falkenstein	13
06.11. Film »Gott spricht Jiddisch«, Reichenbach	14
07.11. Lesung: »Die verlorene Harfe«, Plauen	15
09.11. Workshop Musik, Rodewisch	22
09.11. Aktion Stolpersteine putzen, Falkenstein	20
09.11. Konzert »Begegnung«, Ensemble Mesinke, Plauen	16
10.11. Workshop Tanz, Plauen/Steinsdorf	24
10.11. Workshop Perkussion, Plauen/Steinsdorf.	24
10.11. Öffentliche Werkschau, Plauen/Steinsdorf.	24
10.11. Matinee: Christian Jungwirth/Mesinke, Plauen . . .	17
14.11. Workshop Kochen, Plauen	26
14.11. Ausstellung »Jüdinnen nach 45«, Plauen	18
15.11. Konzert und Shabbatfeier, Plauen	19
Schülerworkshops 28.–30.10.2024	26
Angebot für Schulen	27



NAAMA GUGGENHEIM & BAND

Einlass 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Soziokulturelles Zentrum Malzhaus Plauen

Konzert | Naama Guggenheim und ihre Band überzeugen durch ihre Kombination aus Soul-Stimme, fesselnden Melodien und packenden Texten, hinterlegt auf einen elektronischen Beat. In Bern geboren und in Israel und den USA aufgewachsen, beeinflussen die verschiedenen Stationen ihres Lebens die Musik von Naama. Dieser Einfluss spiegelt sich durch die Verwendung von verschiedenen Sprachen und Genres wieder. Ihr einzigartiger Blick auf die Welt und die Fähigkeit diesen in soulvolle Musik zu verwandeln, machen Naama Guggenheim und Band zu etwas ganz Besonderem. Ihre Live-Performance ist eine emotionale und bewegende Show für Geist und Seele und somit der perfekte Einstieg in die 3. Jüdischen Kulturtage im Vogtland.

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pdf@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: Soziokulturelles Zentrum Malzhaus, Alter Teich 7-9, 08527 Plauen



AUSSTELLUNG DR. ISIDOR GOLDBERG

19:00 Uhr, coloridoTREFF Plauen

Ausstellung | Isidor Goldberg wurde 1881 geboren, er war ein jüdischer Rechtsanwalt und Stadtverordneter, der Anfang des letzten Jahrhunderts eine große Rolle für das jüdische Leben in Plauen spielte. Seit 1927 Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde Plaunens, war Goldberg derjenige, der den Synagogenneubau der Gemeinde auf dem Eckgrundstück Engelstraße/Senefelderstraße anstieß. Während der Novemberpogrome wurde die Synagoge 1938 niedergebrannt. Goldberg wurde 1943 deportiert und ermordet.

Die Wanderausstellung zeigt eine Familie mit jüdischem Glauben sowie die Situation in Plauen im Frühjahr 1933. Es geht um Leben im Exil, die Trennung der Familie, und schlussendlich den Tod im Konzentrationslager. Die Ausstellung haben u. a. Liane Kümmerl und Waltraud Schmidt erarbeitet. Der Abend soll auch die Möglichkeit geben, mit den Nachfahren der Familie ins Gespräch zu kommen, und deren Werdegang im Lauf der Geschichte bis in die Gegenwart aufzuzeigen. Musikalische Umrahmung: Liedermacher Jens Bühring.

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pfd@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: coloridoTREFF, Dittrichplatz 8, 08523 Plauen



29.10.2024 | DIENSTAG



VORLESEZEIT FÜR KINDER: EIN PFERD ZU CHANNUKKA

16:00 Uhr, Jürgen-Fuchs-Bibliothek Reichenbach

Buchlesung | Hannah wünscht sich sehnlichst ein Pferd. Als ihr Wunsch zu Channukka in Erfüllung geht, kann sie sich aber nicht lange daran erfreuen. Denn das sprechende Pferd Golda stürzt Familie Rosenbaum in ein totales Chaos. Im Rahmen der Reihe »Vorlesezeit« für Kinder ab drei Jahren stellt Alexandra Müller das Buch »Ein Pferd zu Chanukka« von Myriam Halberstam vor.

Eintritt frei. Empfohlen für Kinder ab 4 Jahren. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pdf@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: Jürgen-Fuchs-Bibliothek, Markt 1, 08468 Reichenbach



WORT, MUSIK UND STERNE

19:00 Uhr, Planetarium & Sternwarte Rodewisch

Buchlesung | Die Geschichten von **Erez Majerantz** sind von einer merkwürdigen Spannung zwischen trauriger Schwere und schwarzem Humor geprägt. Diese Spannung zwischen Tragik und Komik korrespondiert mit einem Blick auf die Welt, deren schlechte Verfassung zum einen Kummer bereitet, aber zum anderen Absurditäten zeigt, die zum Spotten einladen. Beide Perspektiven verschwimmen ineinander, verlieren an Kontur und Trennschärfe, sodass Zuhörer häufig nicht mehr wissen, ob sie gerade mitleiden sollen oder lachen dürfen. Nach der Lesung besteht die Möglichkeit für Gespräche sowie einen Blick durch das Teleskop der Sternwarte.



Eintritt frei. Anmeldung erforderlich:

www.sternwarte-rodewisch.de/veranstaltungen/2589013/2024/10/29/wort-musik-sterne.html

Ort: Planetarium & Sternwarte Rodewisch,
Rützengrüner Straße 41A, 08228 Rodewisch



FOTO © NISSIM NOTRIKA



JÜDISCH-ISRAELISCHE KURZFILMNACHT

20:00 Uhr, Soziokulturelles Zentrum Malzhaus Plauen

Filmvorführung | Die jüdisch-israelische Kurzfilmnacht soll Perspektiven in berührende Lebenssituationen und die spannungsgeladene israelische Gesellschaft geben. Besondere Einblicke gewährt an dem Abend der israelischen Regisseur und Drehbuchautor **Nissim Notrika** (Foto). Mit ihm kann das Publikum über die Filme, deren Regisseure er persönlich kennt, ins Gespräch kommen.

Zudem werden einige Arbeiten von Schülern gezeigt, die sie im Rahmen eines Workshops »Beyond walls« kreiert haben. Die israelischen Kurzfilme erscheinen mit englischen Untertiteln, aber sind auch ohne weiterführende Englischkenntnisse verständlich. Gezeigt wird u.a. der mehrfach preisgekrönte Kurzfilm »The Boy« von Yahav Winner.

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pf@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: Soziokulturelles Zentrum Malzhaus,
Alter Teich 7–9, 08527 Plauen



KÜF KAUFMANN | JERUSALEM

19:30 Uhr, Kleine Bühne Plauen

Eine literarisch-musikalische Lesung. | »... wie soll ich Worte finden, die mir eine Stadt beschreiben helfen? Eine alte Stadt, eine uralte Stadt, die heißt: Yerushalaim.« Mit diesen Worten eröffnet der Leipziger Autor **Jakob »Küf« Kaufmann** die Lesung mit selbstverfassten Gedichten über einen Sehnsuchtsort der Juden weltweit. Eingebettet in freie musikalische Improvisationen des Leipziger **Trios »Klangprojekt«** liest Kaufmann Texte, die berühren. »Im nächsten Jahr – Baruch Haschem – besuch ich wieder Yad Vashem. Die Seele brennt, ich beug mich nieder. Immer wieder. Vor den Gerechten in der Welt«.

Im Verlauf der 50-minütigen musikalischen Lesung wird ein Teil des früher selbstverständlich zu Deutschland Gehörenden wieder wach: Jüdische Kunst und Kultur.

Küf Kaufmann, geboren in Marx an der Wolga, ist ein deutscher Autor, Regisseur und Kabarettist. Das Trio Klangprojekt wurde 1996 aus verschiedenen Ensembles heraus gegründet und setzt sich seitdem das Ziel, mit freien Improvisationen »HÖRizonte« zu öffnen und durch einmalige Performances besondere Klangerlebnisse zu schaffen.

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pdf@vogtlandkreis.de möglich. | **Ort:** Kleine Bühne, Vogtlandtheater Plauen, Theaterplatz, 08523 Plauen



FILM: »NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE«

18:00 Uhr, ROWI Labor Rodewisch

Filmvorführung | Ein orthodoxer Jude, ein Beduine und ein Kamel – fertig ist ein brillantes Roadmovie für die Lachmuskeln. Das Pessahfest einer jüdischen Gemeinde im muslimisch geprägten Ägypten droht zu scheitern, da der zehnte Mann fehlt. Die Rettung könnte Ben aus New York sein, der einer arrangierten Ehe seiner Familie in Jerusalem entfliehen möchte und sich auf eine Reise durch die Wüste nach Alexandria begibt. Hilfe bekommt er dabei vom mürrischen Beduinen Adel, der sein entlaufenes Kamel sucht. Eine wilde Odyssee voller Fettnäpfchen, Klischees und zwei sympathische Charaktere, durch deren Augen wir die Konfrontation zweier Religionen im Nahen Osten erleben.

D, 2022, Regie und Drehbuch: Stefan Sarazin, Peter Keller

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter dfd@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: RoWi Stadtbüro Rodewisch,
Postplatz 9, 08228 Rodewisch



FOTO © MARTINA WOHLGEMÜTH



AUF DEN SPUREN DES JÜDISCHEN FALKENSTEIN

19:00 Uhr, Bürgersaal Falkenstein

Ausstellung | In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und den Schülern der Wilhelm-Adolph-von-Trützschler-Oberschule wandeln Sie an diesem Abend auf den Spuren der jüdischen Einwohner Falkensteins sowie des stillen vogtländischen Helden Alfred Roßner. Die Schüler nehmen Sie mit auf eine lebendige Reise der Erinnerungskultur zur Geschichte Falkensteins und stellen ihre Geschichtsprojekte vor. Berichtet wird auch von dem Austausch mit den Nachfahren von Falkensteins Einwohnern, die mittlerweile in der ganzen Welt leben. In der anschließenden Gesprächsrunde mit Bürgermeister Marco Siegemund, MdL Sören Voigt und engagierten Bürgern haben Sie Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pfd@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: Bürgersaal Stadt Falkenstein,
Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein

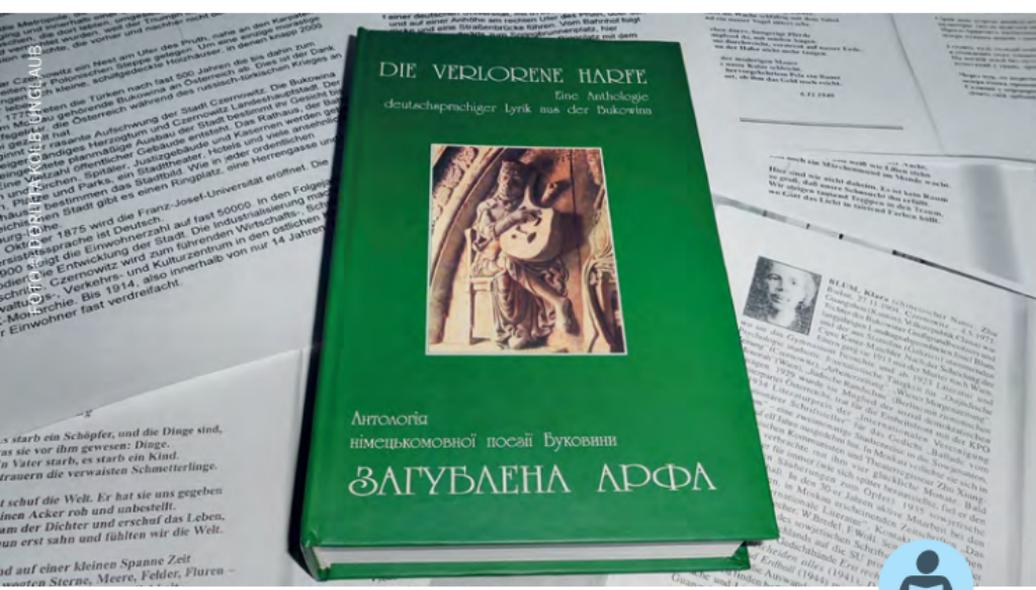


FILM: »GOTT SPRICHT JIDDISCH«

19:00 Uhr, BBZ Reichenbach am Park der Generationen

Filmvorführung | Mea Schearim ist ein Viertel von Jerusalem, welches fast ausschließlich von ultraorthodoxen Juden bewohnt wird. Um diese unfassbar aufregende und fremde Welt und ihre Spiritualität erfassen und verständlich machen zu können, muss man dort gelebt haben – so wie Tuvia Tenenbom. In Mea Schearim aufgewachsen ist er nach vielen Jahren in New York dorthin zurückgekehrt, um sich seiner Vergangenheit zu stellen, denn Tenenbom entstammt selber einer ultraorthodoxen Familie und lernte in einer Jeschiwa. Er wollte wissen, wie sich die orthodoxe Kultur und Lebensweise verändert hat. Deshalb ging er in die Synagogen und in die Jeschivas, zum Rabbi – auch zu den Extremisten unter ihnen – um mit ihnen zu essen und stundenlang zu singen, zusammensitzen und Jiddisch mit ihnen zu sprechen. Er gewinnt ihr Vertrauen, sodass sich ihm die Menschen öffnen und ihre Welt des Glaubens in ihrer ganzen Faszination und in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit offenbar wird.

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pfd@vogtlandkreis.de möglich. | **Ort:** Verwaltungsgebäude am Eingang zum Park der Generationen, Bildungs- und Begegnungszentrum für Jüdisch-Christliche Geschichte und Kultur (BBZ), Wiesenstr. 62, 08468 Reichenbach



»DIE VERLORENE HARPE« LYRIK AUS DER BUKOWINA

19:00 Uhr, Kultur im Bahnhof Plauen

Literarische Lesung | Czernowitz, die Hauptstadt des ehemaligen habsburgischen Kronlandes Bukowina, einer Gegend, wo Menschen und Bücher lebten. In den letzten 300 Jahren wechselte diese Stadt ihre Herrscher, staatliche Regime und Nationalflaggen wie Handschuhe. In dieser Stadt lebten viele verschiedene Nationalitäten, es erklangen viele Sprachen, dieses Czernowitz hatte eine einzigartige Symbiose germano-romano-slawisch-jüdischer Kultur mit polyethnischer Buntheit und kosmopolitischem Geist. Ein selbstverständlicher Teil dieser bunten Kultursymbiose war die Literatur. Heute ist sie wie ein abgebrochener Zweig eines blühenden Baumes, eine verlorene Harfe, deren Saiten noch vor kurzem, in den 1920–1930-er Jahren erklang.

Dieser Abend enthält gelesene Gedichte in Ukrainisch und Deutsch, biografische Anmerkungen zu den Lyriker*innen und eine musikalische Überraschung.

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pdf@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: Kultur im Bahnhof, Empfangshalle im Oberen Bahnhof Plauen, Rathenauplatz 2, 08525 Plauen

09.11.2024 | SAMSTAG



FOTO © KAI HAUSMANN



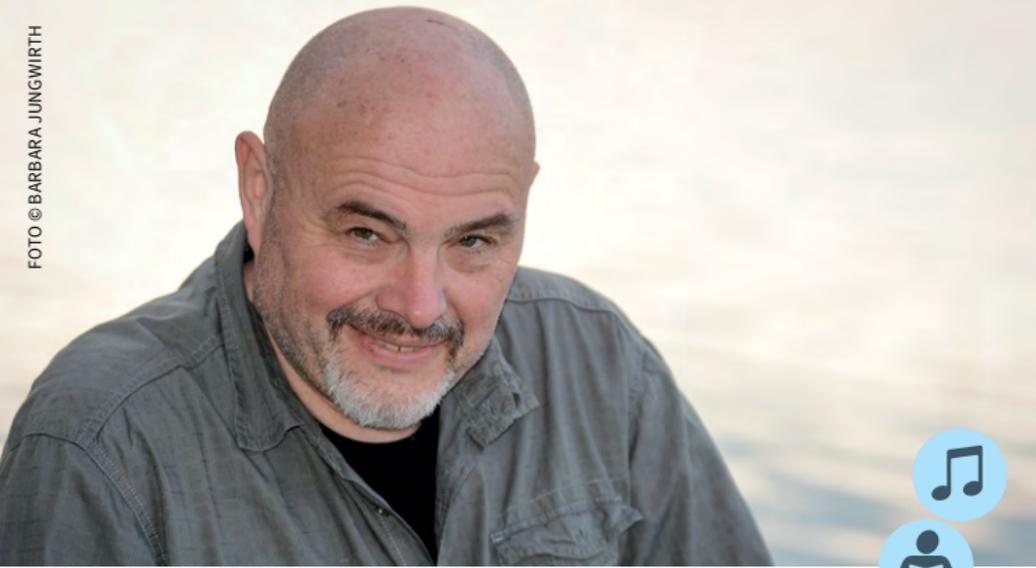
KLEZMER KONZERT »BEGEGNUNG«

19:00 Uhr, Kultur im Bahnhof Plauen

Konzert | Das schwäbische **Ensemble Mesinke** präsentiert mitreißende Klezmer-Stücke und jiddische Songs aus ihrem Best-of-Album. Im ersten Teil des Abends stellt Mesinke ein komplett neues Programm vor, welches sich um ausgewählte Gedichte und Übersetzungen von Hedwig Lachmann (1865–1918) und ihre Biografie dreht. Die Schriftstellerin Hedwig Lachmann wuchs als Tochter des Kantors der jüdischen Gemeinde in Krumbach auf, der Heimatstadt von Mesinke, und starb auch dort. Die Sprachlehrerin widmete sich unter anderen der Übersetzung von Werken bekannter Schriftsteller wie Edgar Allen Poe oder Oscar Wilde in die deutsche Sprache. Ziel Mesinkes ist es, an die umfangreichen Arbeiten von Hedwig Lachmann zu erinnern.

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pfd@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: Kultur im Bahnhof, Empfangshalle im Oberen Bahnhof Plauen, Rathenauplatz 2, 08525 Plauen



»SCHMONZES UND CHUZPE« MUSIKALISCHE MATINEE ÜBER JÜDISCHEN HUMOR

11:00 Uhr, Kultur im Bahnhof Plauen

Musikalisch umrahmte Lesung mit dem bekannten Schauspieler und BR-Sprecher **Christian Jungwirth** aus Murnau und dem **Ensemble Mesinke** aus Schwaben. Jüdischer Humor – bitterböse und hauchzart, gestochen scharf und allzu menschlich, immer begleitet von einem lachenden und einem weinenden Auge. In seiner Jahrtausende spannenden Geschichte, in seinem langen Weg durch Freud und Leid hat sich im Judentum ein einmaliger Umgang mit dem Humor entwickelt – zugleich als große geistige Waffe, als Möglichkeit der Aufarbeitung des Schreckens, als moralische Belehrung und als Ausdruck purer Lebensfreude. Im Programm dreht sich alles um diesen Humor: neben Texten bekannter jüdischer Autoren wie etwa Kurt Tucholsky und Will Self werden beißende Kabarett-Einlagen und mitreißende Klezmer-Melodien präsentiert.

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pdf@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: Kultur im Bahnhof, Empfangshalle im Oberen Bahnhof Plauen, Rathenauplatz 2, 08525 Plauen



»JÜDINNEN NACH 45« RABBINERIN JONAS-MÄRTIN

16:00 Uhr, Landratsamt Vogtlandkreis Plauen

Ausstellungseröffnung | Die Ausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung »Jüdinnen nach 45« zeigt die Biografien von jüdischen Frauen, die über ihr Leben in Deutschland, ihre berufliche Tätigkeit, ihr gesellschaftliches Engagement und ihre eigene Geschichte sowie die ihrer Familie sprechen. Die von der Redaktion des Deutschland Archivs erarbeiteten Portraits und Interviews sollen das Leben und Wirken von jüdischen Frauen sichtbar machen und würdigen. Für die Ausstellung im Landratsamt wurden 10 Portraits ausgesucht. Zur Ausstellungseröffnung spricht Rabbinderin Esther Jonas-Märtin, sie ist Landesrabbinderin und selbst Teil der Portrait-Serie. Seit 1996 Referentin zu Themenbereichen Judentum und Gender, Jüdischer Geschichte, Jiddisch, jüdischer Philosophie und Ethik. Sie führt durch die Ausstellung und steht anschließend für Austausch bereit.

Diese Ausstellung kann bis 19.12.2024 im Foyer des Landratsamtes zu den Öffnungszeiten besucht werden.

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pfd@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: Landratsamt Vogtlandkreis, Postplatz 5, 08523 Plauen



SHABBAT-KONZERT

19:00 Uhr, Haus Vogtland Plauen

Konzert | Die litauische Sängerin, Pädagogin und Komponistin **Akvilė Kalinaitė-Kaufmann** und der israelische Musikpädagoge, Drummer, Komponist und Produzent **Yogev Shetrit** trafen sich erstmals bei einem Workshop für Schüler an der Oberschule Neumark. Seitdem hat sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Vollblutmusiker entwickelt, die durch immer neue Ideen belebt wird. »Das gemeinschaftliche Musizieren auf hohem Niveau basiert auf gegenseitiger künstlerischer Sympathie. Jazz, Soul und Pop sind die Genres, in denen wir uns treffen und das Publikum begeistern«, sagt Kalinaitė-Kaufmann.

»Es ist für mich ein außerordentliches Glück, mit Akvilė zusammen aufzutreten. Ihre Musikalität, ihr Gesangstalent und ihre Klavierfähigkeiten sind außergewöhnlich, und ihre Energie verleiht unserer Musik eine positive Atmosphäre. Ich bin immer wieder beeindruckt von ihren Darbietungen und bin dankbar für die Gelegenheit, mit einer so talentierten Musikerin zusammenzuarbeiten«, meint Yogev Shetrit.

Im Anschluss an das Konzert Einladung zur **Shabbat-Feier**

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich, aber unter pdf@vogtlandkreis.de möglich.

Ort: Haus Vogtland, Europaratstraße, 08525 Plauen

ERINNERUNGS-AKTION



Falkensteiner
Oberschüler
putzen mit dem
Bürgermeister
Stolpersteine



STOLPERSTEINE PUTZEN

09.11.2024 | Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Nähere Infos erteilt Frau Wohlgemuth, Tel. 03745 5541.

Aus Anlass des Jahrestages der Novemberpogrome von 1938 werden auch in diesem Jahr wieder Jugendliche die Falkensteiner Stolpersteine reinigen. Diese Aktion zur Erinnerung an während der Zeit des Nationalsozialismus ermordete Bürger der Stadt wurde bereits im vergangenen Jahr ins Leben gerufen. Damals gab es in der Stadt vier Stolpersteine für antifaschistische Widerstandskämpfer. Im Frühjahr 2024 wurden 15 neue Stolpersteine verlegt. Sie erinnern vor drei Wohnhäusern an die jüdischen Familien CHOJNACKI, KAPLAN und BALBUS, die vor dem Zweiten Weltkrieg hier gelebt hatten und bis auf zwei Überlebende, die ihre vogtländische Heimat noch in Richtung Palästina verlassen konnten, durch die Nationalsozialisten ausgelöscht wurden. Die Verlegung weiterer Stolpersteine in der Stadt ist geplant

Die in den Gehweg eingelassenen kleinen Erinnerungsstätten müssen natürlich auch gepflegt werden, um sie sichtbar zu erhalten. Jugendliche aus der Falkensteiner Wilhelm-Adolph-von-Trützschler-Oberschule, die sich mit der Geschichte dieser Familien befasst haben und bereits bei der Verlegung der Stolpersteine mit dabei waren, werden sich auch in diesem Jahr wieder tatkräftig für die Putzaktion engagieren.

ROLLERCOASTER – EINE REISE DURCH DAS LEBEN

Das dritte Album des israelischen Drummers und Komponisten Yogev Shetrit trägt den Titel »Way of Tradition«. Es beschäftigt sich mit Herkunft, Traditionen und verschiedenen Einflüssen, die das Leben bewusst oder unbewusst prägen. Der jüdische Song »Erev shel Shoshanim« (»Abend der Rosen«) des Komponisten Josef Hadar (1926–2006) trat 1957 seine Reise um die Welt an. Namhafte Künstler aus aller Welt füllen eine eindrucksvolle Liste mit Interpretationen in vielen verschiedenen Sprachen, selbst auf Chinesisch. Zu ihnen gehören Daliah Lavi, Ofra Haza, Harry Belafonte, Arik Einstein, Miriam Makeba, Nana Mouskouri, Victor Jara oder Bettina Wegner.

In den Workshops begeben wir uns auf eine Achterbahnfahrt auf und ab durch das Leben. Dabei lassen wir uns von der Musik inspirieren, schreiben Texte, spielen erdachte Szenen, singen und erlernen Rhythmen sowie Tanzschritte. Die Workshops finden an mehreren Tagen und an verschiedenen Orten statt, sodass auch Mehrfachbelegungen möglich sind. Lediglich Schreiben und Theater laufen parallel.

Workshop-Infos | Termine | Workshop-Leiter finden Sie auf den nächste Seiten.

In der Werkschau werden die Ergebnisse der künstlerischen Workshops vorgestellt. Die Workshop-Leiter gestalten dazu noch eigene Beiträge. Zur öffentlichen Werkschau sollen so viel wie möglich Workshop-Teilnehmer anwesend und aktiv beteiligt sein. Dadurch wird der Erfahrungsaustausch untereinander sowie mit den nicht direkt am Schöpfungsprozess beteiligten Besuchern möglich.

Das Projekt ist multikulturell und offen für alle Interessenten, Altersklassen und Level. Die Workshop-Leiter sind jüdisch, christlich oder konfessionslos. Frauen sind in der Überzahl.



WORKSHOP SCHREIBEN

2. November, 10:00 bis 14:00 Uhr, Bildungs- und Begegnungszentrum für Jüdisch-Christliche Geschichte und Kultur, Wiesenstraße 62, 08468 Reichenbach:

Kreatives Schreiben mit Petra Steps. Wir lassen uns von jüdischer Musik zu Kurztexten inspirieren, die sich mit Wurzeln und Flügeln, also dem ganz normalen Leben beschäftigen. Die Achterbahnfahrt beginnt!



WORKSHOP THEATER

2. November, 10:00 bis 14:00 Uhr, Kinderkaufhaus, Am Graben 2, 08468 Reichenbach:

Workshop Theater mit Annegret Thalwitzer: Wir widmen uns der Frage »Wo komm' ich her, wo geh' ich hin?« Mit Offenheit und Experimentierlust entstehen ganz eigene, besondere Momente und Szenen, die allen Freude bereiten, genau wie eine Achterbahnfahrt! Bequeme Kleidung und leichte Schuhe empfohlen.



WORKSHOP MUSIK

9. November, 14:00 bis 17:00 Uhr, Musikschule Rodewisch, Jahnstraße 8, 08228 Rodewisch:

Musik mit Akvilè Kalinaitė-Kaufmann & Yogev Shetrit. Die Teilnehmer lernen bekannte und weniger bekannte Songs. Dabei können sie sich den einen oder anderen Trick bei den Profis anschauen. Wie bei der Achterbahn geht es auf und ab – die Tonleiter!

PETRA STEPS ist waschechte Vogtländerin, jedoch im Kuckucksnest Zwickau geboren, Diplomphilosophin, Hochschullehrerin, Journalistin, Autorin. Herausgeberin, Ehefrau, Mutter, Oma, (Mit-)Herausgeberin von Krimianthologien, Autorin bzw. Mitautorin von Reisebüchern, sie veröffentlicht Beiträge in Regionalia sowie Krimianthologien, gibt Schreib-Workshops, organisiert Veranstaltungen. Bei ihren Recherchen und auf Reisen spürt sie unterschiedlichen Themen nach.



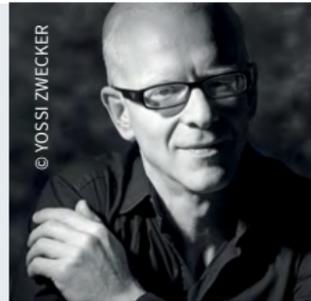
© CARSTEN STEPS



© OLAF THALWITZER

ANNEGRET THALWITZER ist freischaffende Theaterpädagogin und Kommunikationstrainerin aus Reichenbach im Vogtland. Die ausgebildete Bühnenschauspielerin und studierte Pädagogin arbeitet mit verschiedenen Zielgruppen im Vogtlandkreis und Zwickauer Land. Sie inszeniert Theaterstücke mit Erwachsenen, unterstützt Kinder in KiTa- und Schultheaterprojekten in der spielerischen Entwicklung und setzt im darstellerischen Spiel Themen von Jugendlichen und Erwachsenen kreativ in eigens entwickelten Szenen um.

YOGEV SHETRIT | Der Musikpädagoge, Drummer, Komponist und Produzent hat an der Hebräischen Universität Jerusalem, an der Rimon-Schule für Jazz und zeitgenössische Musik in Ramat Hasharon sowie am Drummer's Collective New York studiert. Er verbindet nordafrikanische und andalusische Rhythmen seines familiären Erbes mit zeitgenössischer Jazzmusik, jüdischer und mediterraner Musik sowie Funk, Drum & Bass zu einer Weltmusik, die auf Festivals in aller Welt gefragt ist.



© YOSSI ZWICKLER

AKVILĖ KALINAITĖ-KAUFMANN ist eine litauische Musikerin. In ihrem Geburtsort Vilnius absolvierte sie das künstlerische M.K.Čiurlionis Gymnasium mit Hauptfach Komposition. Nach drei Jahren Studium an der Litauischen Hochschule für Musik und Theater zog sie nach Hamburg und studierte an der Hochschule für Musik und Theater, Hauptfach Komposition. Vor drei Jahren kam sie ins Vogtland, wo sie als Sängerin, Musikpädagogin und Chorleiterin arbeitet.



© DOVILĖ ŠERMOKAS

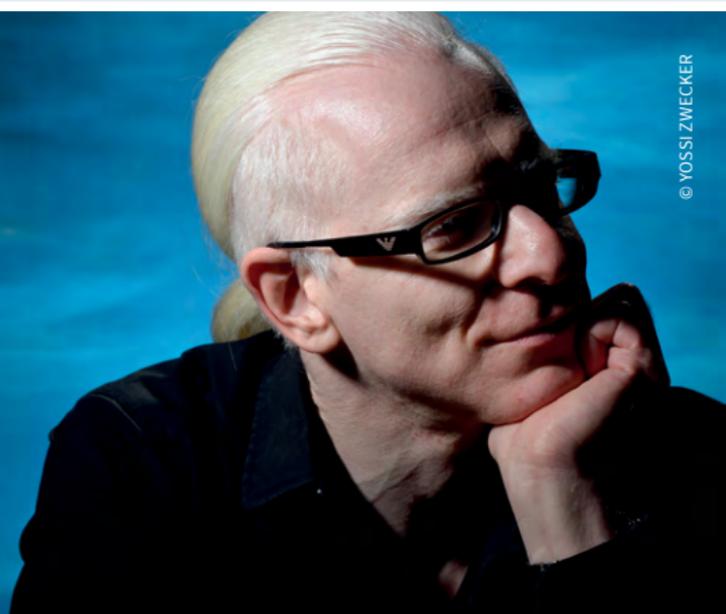


WORKSHOP TANZ

10. November, 10:00 bis 13:00 Uhr, Tanzstudio Merhaba,
Am Gut 1A, 08547 Plauen/OT Steinsdorf:

Workshop Tanzen mit Melanie Tilch. Wir tanzen uns durch die Lebensreise! Der jüdische Song »Erev shel Shoshanim« und eine orientalische Choreografie dazu – das ist kein Widerspruch. Bauchkribbeln wie auf der Achterbahn inklusive!

YOGEV SHETRIT
Vorstellung Seite 23



© YOSI ZWECKER



ÖFFENTLICHE WERKSCHAU

10. November, 18:30 Uhr/Einlass 18:00 Uhr, Tanzstudio
Merhaba, Am Gut 1A, 08547 Plauen/OT Steinsdorf:

Die Workshop-Leiter und ihre Teilnehmer präsentieren gemeinsame und eigene Beiträge vor Publikum! Achterbahn-Feeling garantiert!

Platzreservierung für die Werkschau unter Telefon 0177 305 1990 oder per Mail an steps.vogtland@web.de

MELANIE TILCH | Vor mehr als zwanzig Jahren brachte sie den orientalischen Tanz ins Vogtland, weil sie die Vielfalt der orientalischen Rhythmen faszinierte. Sie gibt Tanzunterricht im eigenen Studio in Steinsdorf/Plauen sowie an anderen Orten und organisiert Workshops in orientalischem Tanz sowie Burlesque. Dabei bietet sie den Teilnehmern Handwerkszeug, um Rhythmen zu vertanzen, sich mit anderen Kulturen zu beschäftigen oder den Text eines Liedes tänzerisch umzusetzen.



WORKSHOP PERKUSSION



10. November, 14:00 bis 17:00 Uhr, Tanzstudio Merhaba,
Am Gut 1A, 08547 Plauen/OT Steinsdorf:

Perkussion mit Yogev Shetrit. Die Teilnehmer erlernen verschiedene Rhythmen. Eigene Perkussionsinstrumente können mitgebracht werden. Lieber trommeln als Achterbahn fahren? Entscheiden Sie danach!

ANMELDUNG FÜR DIE WORKSHOPS

Telefon 0177 305 1990
oder per Mail steps.vogtland@web.de

Eintritt für alle Workshops frei.



WORKSHOP KOCHEN MIT YOGI & PETRA

14. November, 18:30 Uhr, Vereinsräume JfPV e.V., Dittesstraße 39, 08523 Plauen:

Petra Steps hat »Koch mich! Vogtland« geschrieben. Yogev Shetrit steht in seiner Heimat Israel öfter am Herd. Die vogtländische Autorin und der israelische Musiker trafen sich 2018 in Jerusalem und arbeiten seitdem künstlerisch



SCHÜLERWORKSHOP

»Beyond walls« – Kurzfilmprojekt | 28.–30.10.2024

Was sich hinter Mauern abspielt, entzieht sich oft unserer Kenntnis. Mauern in jeder Form stellen eine gewünschte oder gefürchtete Trennung her. Zugleich wecken sie die Sehnsucht sie zu überwinden. Wir suchen Jugendliche, die einen mutigen oder humorvollen Blick hinter Mauern werfen wollen in Form eines Kurzfilmes.

Angeleitet und unterstützt werden sie dabei von dem israelischen Regisseur Nissim Notrika. Als Dozent für Film leitet er u. a. Jugendliche dabei an, ihre Geschichten zu erzählen. Die Zusammenarbeit kann in Teams erfolgen. Erforderlich ist nur ein Handy.

Genauere Informationen findest Du ab Ende September unter www.vois-verein.de

Die »Werkschau« der Kurzfilme findet dann am **30.10.2024** im Malzhaus (Soziokulturelles Zentrum) im Rahmen einer Kurzfilmnacht statt, zu der die Familien und Freunde (und alle Gäste) eingeladen sind und die dem gegenseitigen Austausch und der Begegnung dient.

zusammen. Bei einigen Gerichten liegen ihre Geschmäcker ganz nah beieinander. Kochen und probieren Sie mit den beiden Akteuren und weiteren Helfern Gerichte der orientalischen Küche!

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist frei, jedoch limitiert. Anmeldung unter Telefon 0177 305 1990 oder per Mail an steps.vogtland@web.de

ANGEBOT FÜR SCHULEN



Woher ich komme, wo sind meine Wurzeln? Ein personalisierter Zeitstrahl – mit Doritta Kolb-Unglaub



© PRIVAT

DORITTA KOLB-UNGLAUB

»Auf den Spuren des eigenen Stammbaums bin ich, lange nach dem Tod meiner Großmutter Liska Hertha Hamerschmidt, geb. Löw, geboren am 23. Juni 1902 in Neuensalz, auf meine eigene Abstammung von böhmischen Juden gekommen. Seitdem bin ich damit beschäftigt, für meine Kinder und deren Kinder und hoffentlich auch wieder deren Kinder, die Geschichte und Geschichten, unsere Abstammung, soweit ich sie zurückverfolgen kann, aufzuzeichnen.«

Jeder in der Familie sollte seine Vorfahren in der jeweiligen Zeitgeschichte kennen und verstehen lernen. Welche Umstände prägten deren Leben und was hat das mit dem eigenen Leben zu tun. Wir unternehmen eine Zeitreise von 1900 bis in die Gegenwart mit einem roten Plüschsofa. Kommt mit! Wenn man sich mit Familiengeschichte auseinandersetzt, wird die eigene Zeit ein Teil dieser Geschichte. — Der personalisierte Zeitstrahl wird zum interaktiven Zeitstrahl, gemeinsam blicken wir auf die Geschichte und reihen persönlich wichtige Daten ein. Wir sind alle Zeugen unserer Zeit.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

**Demokratie
Leben!**



**Partnerschaft für
Demokratie**
im Vogtlandkreis



ConAct
Koordinierungszentrum
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה ישראל

Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grund-
lage des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.



LandesPräventionsrat
Sachsen
Einer mit Allen!
www.lprsachsen.de

DANKESCHÖN allen Mitorganisatoren: Carolin Eschenbrenner,
Christian Dressel, Doritta Kolb-Unglaub, Kevin Meinel, Petra Steps und
Rico Drechsler!

Kooperationspartner



MALZHAUS



Sternwarte
& Planetarium
»Sigmund Jähn«
Rodewisch



DEMOKRATIE.LEBENDIG.GESTALTEN.



Gottes Leidenschaft –
unser Auftrag.



SachsenDruck
Die Pappebuchexperten

IMPRESSUM

www.vogtlandkreis.de/PfDV-KuF

Koordinierungs- und Fachstelle »Demokratie leben!«
Partnerschaft für Demokratie im Vogtlandkreis
Kontakt: Rika Kober, Tel. 03741 300-1063, E-Mail: pfd@vogtlandkreis.de
Fotos: wie am Bild vermerkt, sowie Archiv Landratsamt Vogtlandkreis,
Titelbild adobestock.com/ungvar und Kooperationspartner
Druck: SachsenDruck, Plauen | Stand 09/2024. Änderungen vorbehalten.

